

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brussilows Angriffe gegen Lemberg und Stanislau

Hiezu Beilage 24 des IV. und Beilage 5 des V. Bandes

Der Ausklang der Schlacht bei Brody

(28. Juli bis 3. August)

Vorstöße Sacharows gegen die Armeegruppe Marwitz

GdK. Sacharow hatte dem gegen Kowel gerichteten Hauptschlage Brussilows, anscheinend um die Verbündeten abzulenken, zeitlich vorgegriffen und mit der Durchführung seiner Aufgabe, über Brody auf Lemberg anzugreifen (Bd. IV, S. 643), schon am 25. Juli begonnen. Zu diesem Zwecke hatte er die Masse der russischen 11. Armee nach der Mitte zusammengezogen, durch die nördlich und südlich der Lipa stehenden Korps (V. und XLV.) aber nur die Stellungen halten lassen. Am 28., als die Südwestfront losging, nahm Sacharow bereits die Stadt Brody ein (Bd. IV, S. 657). Seine Hauptkraft verfolgte die Truppen Böhm-Ermollis weiter. Um jedoch den einsetzenden Angriff der rechts benachbarten Armee Kaledin gegen Wladimir-Wołyński zu fördern, trieb Sacharow auch seinen Nordflügel gegen die Armeegruppe Marwitz wieder vor.

So mußte die 43. RD. des Korps GdK. Eugen v. Falkenhayn am 28. abends einen Vorstoß des Feindes bei Zwiniacze abweisen. Der folgende Tag verlief bei Marwitz, abgesehen von den Ereignissen bei der Gruppe Beckmann (S. 142), kampflos. Die halbe 33. ID., FML. v. Hordt, wurde aus der Front des Korps Dieffenbach gezogen und zur 2. Armee in Marsch gesetzt. Die 46. SchD. (91. SchBrig.) dehnte deshalb ihren Nordflügel am Styr bis vor Smarzow aus; die Gruppe des preußischen GM. v. Hülsen¹⁾ (92. SchBrig., verstärkt durch Teile der k. u. k. 48 und der deutschen 22. ID.) füllte anschließend die Strecke über Strzemilcze bis zum rechten Flügel der 48. ID. bei Dzikowiny aus. Die Masse der 22. ID. hatte GLt. Dieffenbach als Rückhalt auf seinen gesamten Verteidigungsbereich verteilt; ein kleiner Rest war am Nordflügel des Korps Falkenhayn verblieben.

Am 30., als Kaledin die 4. Armee ungestüm bedrängte, begleitete Sacharow das Vorgehen seines Nachbars mit einem wuchtigen Angriffe. Im Raum südlich der Lipa fiel der Feind um 4^h früh beim

¹⁾ Am 31. Juli übernahm der preußische GM. Gronau die Gruppe, da GM. Hülsen mit der Führung der 19. ID. beim Korps Lüttwitz betraut wurde.